



öffentlich

Betreff:

Interessensbekundung Austragungsort Frauen-Fußball WM 2011

Erstellungsdatum 27.09.2006

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion SPD

| Beratungsfolge: | | Empfehlung | Entscheidung |
|-------------------|----------------------------------------------------------|------------|--------------|
| Datum der Sitzung | Gremium | | |
| 30.08.2006 | Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | | |
| 17.10.2006 | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen | | |
| 18.10.2006 | Ausschuss für Bildung und Sport | | |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gegenüber dem Deutschen Fußball Bund (DFB) das Interesse der Landeshauptstadt Potsdam zu bekunden, als einer der Austragungsorte für die Frauen-Fußball WM 2011 benannt zu werden.

Der Prüfbericht soll Aussagen des DFB an die Infrastruktur einer Bewerberstadt (Stadiongröße, incl. Zuschauerkapazitäten, Parkplätze etc.) sowie die von der Stadtverwaltung dafür erwarteten Kosten enthalten.

Im Rahmen der Prüfung wird der Oberbürgermeister beauftragt zu ermitteln, ob durch die Austragung der FF-WM in Potsdam Fördermittel für die Sanierung und ggf. den Umbau des Karl-Liebknecht-Stadions bereitgestellt werden können und unter welchen rechtlichen Bedingungen bauliche

- Fortsetzung des Beschlusstextes siehe Seite 2 -

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

| | | | | |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------|------|------------|
| <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit | Ja | Nein | Enthaltung |
| <input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag | | <input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt | | |
| <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.: | | | | |
| <input type="checkbox"/> zurückgestellt | | <input type="checkbox"/> zurückgezogen | | |

| |
|------------------------------|
| überwiesen in den Ausschuss: |
| Wiedervorlage: |

| | |
|------------------------|--|
| Entscheidungsergebnis: | |
| Gremium: | |
| Sitzung am: | |
| Beratungsergebnis: | |
| | |
| Gremium: | |
| Sitzung am: | |
| Beratungsergebnis: | |

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Fortsetzung des Beschlusstextes:

Veränderungen und unbefristete Betriebsgenehmigungen am bestehenden Karl-Liebknecht-Stadion möglich sind. Ferner ist zu prüfen, welche Kosten für den notwendigen Ausbau der Sportinfrastruktur (Trainingsplatz und Parkplatz am Vorplatz Babelsberger Park) entstehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Prüfung der notwendigen Voraussetzungen zu beginnen und der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2006 einen Sachstandbericht vorzulegen.

Begründung:

Potsdam ist mit dem Deutschen Frauen-Fußballmeister, Pokalsieger und UEFA-Pokalfinalisten FFC Turbine Potsdam, die herausragenden Adresse im deutschen und europäischen Frauenfußball. Das Potsdamer Fußballpublikum zählt zu den treuesten Frauen-Fußballfans. So hält Potsdam mit ausverkauften Spiele auch den Zuschauerrekord für eine Meisterschaftsspiel in Deutschland. Mit der Ausrichtung der ersten Runde des UEFA-Pokals und des UEFA-Pokalfinales hat die Stadt beweisen, dass sie Frauenfußball auch internationale präsentieren kann.

Sollte die Frauen-Fußballweltmeisterschaft in Deutschland ausgetragen werden, so wäre Potsdam als einzige Stadt in Ostdeutschland in der Erstligafußball gespielt wird, ein Umfeld hervorragend geeigneter Standort. Nicht zuletzt hat die Beherbergung der ukrainischen WM-Teilnehmer während der Fußball-WM der Männer gezeigt, das Potsdam als Standort geeignet ist.

In Augsburg und Mönchengladbach haben bereist zwei Städte ihr Interesse gegenüber dem DFB bekundet. Wenn Potsdam einer der Austragungsorte der WM werden will, so müssen dafür zeitnah die Planungen beginnen.